

<b>Protokoll:</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	33
		<b>TOP:</b>	2
<b>Verhandlung</b>		<b>Drucksache:</b>	1338/2021
		<b>GZ:</b>	SWU
<b>Sitzungstermin:</b>	08.02.2022		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BM Pätzold		
<b>Berichterstattung:</b>	Frau Althanns (ASW)		
<b>Protokollführung:</b>	Frau Schmidt / fr		
<b>Betreff:</b>	<b>Städtebauliches und architektonisches Werkstattverfahren "Zukunft Münster 2050 - Quartiersentwicklung in der Moselstraße" im Stadtbez. Stuttgart-Münster</b>		

Vorgang: Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik v. 01.02.2022, öffentlich, Nr. 27  
Ergebnis: Einbringung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau, Wohnen und Umwelt vom 12.01.2022, GRDRs 1338/2021, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Von der Durchführung eines städtebaulichen und architektonischen Werkstattverfahrens zur Neustrukturierung des Quartiers Moselstraße in Stuttgart-Münster wird Kenntnis genommen und die Preisrichter aus dem Ratsgremium werden benannt.
2. Dem Entwurf des Auslobungstextes vom 30.11.2021 (Anlage 1) wird zugestimmt.

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes informiert BM Pätzold über eine Korrektur in Anlage 1, S. 8, wonach Herr Hans-Martin Mader (bisher Stellvertreter) als Fachjuror zum Einsatz komme und Herr Patrick Gmür (bisher Fachjuror) in die Stellvertretung wechsele. Außerdem habe der Bezirksbeirat Münster der Vorlage einmütig zugestimmt.

Frau Althanns (ASW) erklärt, die Hinweise auf die Energiestandards würden nach Abstimmung mit der Baugenossenschaft Münster für das weitere Verfahren mitgenommen und der Ausschuss erneut darüber informiert.

Auf den Auslobungstext verweist StR Peterhoff (90/GRÜNE), worin konkret der Mindeststandard KfW 55 enthalten sei und Plus-Energie gewünscht werde. Er bitte um verbindliche Prüfung von Letzterem. Offensichtlich sei auch ein Nahwärmenetz möglich, das ebenfalls geprüft werden müsse.

Den von StRin Bulle-Schmid (CDU) angefragten, je nach Wohnungsgröße differenzierten Umgang mit den Fahrradstellplätzen, bestätigt Frau Althanns durch Kopfnicken. Des Weiteren thematisiert die Stadträtin die Dachlandschaft von Münster, deren Charakter nicht verfälscht werden dürfe. Die Planung von - wie bereits bei TOP 1 von StR Kotz kritisierten - "Schuhschachteln" sei dem schönen, alten Stadtteil nicht angemessen.

Der Aspekt der Energie sei nicht nur eine ökologische, sondern auch eine soziale Frage, so StR Körner (SPD), denn je nachdem, was die Baugenossenschaft umsetzen müsse, habe dies Auswirkungen auf die Miethöhe. Er halte es für sinnvoll, den Energiestandard der Einzelgebäude in eine Gesamtschau auf das komplette Quartier einzuordnen. Wenn über Wärmenetze gesprochen werde, müsse zuvor die Finanzierung geklärt werden; dies dürfe nicht auf die Mieter\*innen abgewälzt werden. Die Wärmenetze seien zwar wichtig, könnten aber nicht ohne öffentliche Zuschüsse umgesetzt werden, wenn die Mieten bezahlbar gehalten werden sollten.

An die Aussage von StR Körner knüpft StR Schrade (FW) an und erklärt, das Projekt sei sehr komplex und für die Baugenossenschaft Münster recht ehrgeizig. Das Vorhaben dürfe nicht überfrachtet werden. Er wolle zunächst den Wettbewerb abwarten.

Der Erhalt des Stadtteil-Charakters sei ein großes Anliegen der Baugenossenschaft Münster, betont Frau Althanns. Auch die Jury werde die Qualität sicherstellen. Die Verwaltungsmitarbeiterin bestätigt die benannte Komplexität des Projektes, für das der Wettbewerb ein stabiles, tragfähiges städtebauliches Konzept mit freiräumlichen Qualitäten erstellen werde. Sie sagt zu, den Aspekt der Energieversorgung in der Juryvorbereitung zu thematisieren. Das primäre Augenmerk liege darauf, diese komplexe Herausforderung zu meistern und einen sensiblen Umgang mit der Mieterschaft zu gewährleisten.

BM Pätzold ergänzt, es werde möglicherweise mit dem Amt für Umweltschutz, den Stadtwerken und der Baugenossenschaft ein Gespräch zu den verschiedenen Optionen einer Energielösung geben. Der Energiestandard der Gebäude bei diesem Projekt sei mit dem Mindeststandard KfW 55 angegeben. Grundsätzlich sei man bezüglich der Entwicklung der Energiestandards mit der SWSG, den Baugenossenschaften und weiteren Wohnungsbauunternehmen bereits im Gespräch. Die Förderlandschaft befinde sich aktuell im Umbruch und müsse im Rat diskutiert werden.

Der Vorsitzende stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik beschließt einstimmig wie beantragt.

Zur Beurkundung

Schmidt / fr

## Verteiler:

- I. Referat SWU  
zur Weiterbehandlung  
Amt für Umweltschutz  
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)  
Baurechtsamt (2)
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. OB-PR
  3. Referat JB  
Jugendamt (2)
  4. Referat SI  
Sozialamt (2)  
ELW (2)
  5. Referat T  
Hochbauamt (2)  
Tiefbauamt (2)
  6. BezA Münster
  7. Stadtkämmerei (2)
  8. Rechnungsprüfungsamt
  9. L/OB-K
  10. Hauptaktei
  
- III.
  1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
  2. *CDU-Fraktion*
  3. *SPD-Fraktion*
  4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION  
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
  5. *FDP-Fraktion*
  6. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
  7. *Fraktion FW*
  8. *AfD-Fraktion*

*kursiv = kein Papierversand*